



Weiterstadt (Lör) Eine mongolische Jurte, ein Junge mit Pfeil und Bogen, leuchtende Farben in der Dunkelheit, Klänge aus den Tiefen der Steppe und Kinder, die Märchen aus den Weiten Asiens in die Mitte Europas bringen, um sie mitten in der Mensa der Hessenwaldschule lebendig werden zu lassen. „Theater fordert und fördert die Persönlichkeit der Kinder, bringt Leben in die Schule und verbessert die Lernfähigkeit der Kinder langfristig“, freut sich Schulleiterin Ute Simon-Nadler über das Projekt von Klassenlehrerin Inga Walther und Regisseurin Adelheid Engst aus Frankfurt. Grund genug, der Theaterarbeit an der Hessenwaldschule künftig mehr Raum zu geben. Musiklehrerin Elke Eßinger entwickelte beeindruckende Klangideen zu den fünf Märchen, die die 23 Schüler der Klasse F 6b mit viel Witz erzählten und in Szene setzten. Demnächst werden die mongolischen Märchen auch auf anderen Bühnen zu sehen sein.



Musiklehrerin Elke Eßinger und ihre Schüler erzeugten märchenhafte Klangwelten wie aus den Tiefen der Steppe.



Theaterregisseurin Adelheid Engst als Souffleuse.




Lehrerin Inga Walther und ihre Schüler.



Unter anderem die Fünftklässler besuchten die Vorstellungen.



 [Drucken](#)

 [PDF](#)

 [Weiterempfehlen](#)

 [RSS Abonnieren](#)

Veröffentlicht am:

<https://hessenwaldschule.de/index.php?cmd=details&newsid=166&pdfview=1&printview=1&printview=1&printview=1>

[Powered by
Contrex WCMS](#)